

SENCKENBERG

world of biodiversity

Senckenberg-Highlights März/April 2020

Liebe Mitglieder,

heute kommt unsere Zusammenfassung der Pressemitteilungen aus unserer Forschung sowie aus den Programmen *Wissenschaft und Gesellschaft* und *Forschungsinfrastruktur*.

Ihre
Silke Tomé



Der Blutbürzelarassari (*Aulacorhynchus haematopygus*) aus der Familie der Tukane zählt im Regenwald zu den großen fruchtfressenden Vögeln. Foto: Maximilian Vollstädt

Biodiversität und Klima

Partnerwechsel bei Flechten lassen sich vorhersagen



Die in der Studie untersuchte Nabel-Pustelflechte *Umbilicaria pustulata* findet man in ganz Europa. Foto: Senckenberg

Zu zweit ist man manchmal stärker – so auch bei Flechten, die als Lebensgemeinschaft aus Pilz und Alge oder Cyanobakterium fast alle Winkel der Erde besiedeln. Ein Erfolgsgeheimnis dieser Symbiose ist es, einen seiner beiden Partner austauschen zu können. Im Fachblatt „Proceedings of the Royal Society B“ präsentiert ein Forschungsteam von Senckenberg aktuell eine Studie zur Flechtengattung *Umbilicaria*, der zufolge sich vorhersagen lässt, wann dieser Austausch stattfindet. Die Temperatur spielt hier eine entscheidende Rolle. Die Forscher*innen wollen anhand der Ergebnisse besser vorhersagen, wie Symbiosen, zu denen Flechten zählen, mit dem Klimawandel umgehen.

[Weiterlesen](#)

[Also available in english](#)

[Biodiversität und Umwelt](#)

Forscher warnen: Der Artenverlust in Regenwäldern hat dramatischere Folgen als gedacht



Schon das Verschwinden eines geringen Teils großer Tierarten könnte ausreichen, um die Leistungen von Tieren im tropischen Regenwald deutlich herabzusetzen. Zu diesem Schluss kommen Senckenberg-Wissenschaftler*innen im Fachmagazin „Nature Communications“ anhand einer Studie fruchtfressender Vögel. Das Team hatte simuliert, wie sich ökologische Netzwerke zwischen Vögeln und Pflanzen Südamerika zukünftig entwickeln könnten und welche Auswirkungen dies für das Ökosystem hätte. Die Autoren warnen, dass die Folgen des Aussterbens großer Tierarten unterschätzt werden.

[Weiterlesen](#)

[Also available in english](#)

Regenwald in den Anden – noch herrscht hier ein Nebeneinander von Pflanzen mit großen und kleinen Samen. Foto: Maximilian Vollstädt

[Biodiversität und Erdsystemdynamik](#)

Dinomumie: Magen ohne Inhalt

Im Vorfeld der geplanten Sonderausstellung „Edmonds Urzeitreich – Eine Dinograbung in Frankfurt“ hat Senckenberg-Wissenschaftler Dieter Uhl die in der Dauerausstellung des Naturmuseums ausgestellte Edmontosaurier-Mumie unter die Lupe genommen. Der Forscher begab sich auf die Suche nach einem im Jahr 1922 publizierten „Mageninhalt“ des Entenschnabelsauriers, welcher seitdem als Beleg für die Ernährung dieser Dinosauriergattung gilt. Durch Literaturrecherche und aktuelle Untersuchungen kommt der Geowissenschaftler zu dem Ergebnis, dass es diesen Mageninhalt nicht geben kann. Die Studie erschien in der „Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften“.

[Weiterlesen](#)



Die Edmontosaurus-Mumie im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt. Foto: Senckenberg/Tränkner

Biodiversität, Systematik und Evolution



Die Metallica-Assel *Macrostyliis metallicola* als künstlerische Interpretation. Illustration: Anna Frenkel

Tiefseekrebs nach Metallica benannt

Senckenberg-Wissenschaftler Torben Riehl hat gemeinsam mit seinem Kollegen Bart de Smet von der Universität Gent eine bislang unbekannte Krebsart aus dem nördlichen Pazifik nach der Heavy Metal-Band Metallica benannt. Der Frankfurter Forscher möchte mit der Benennung seine Jugendidole ehren und gleichzeitig Umweltbewusstsein wecken. Die neue Art wurde im Abyssal des Nordpazifiks im Rahmen einer Basisuntersuchung entdeckt, die in Zusammenhang mit umfangreichen Umweltverträglichkeitsstudien für zukünftigen Tiefseebergbau steht. Die Studie erschien im Fachjournal „PeerJ“.

[Weiterlesen](#)

[Also available in english](#)

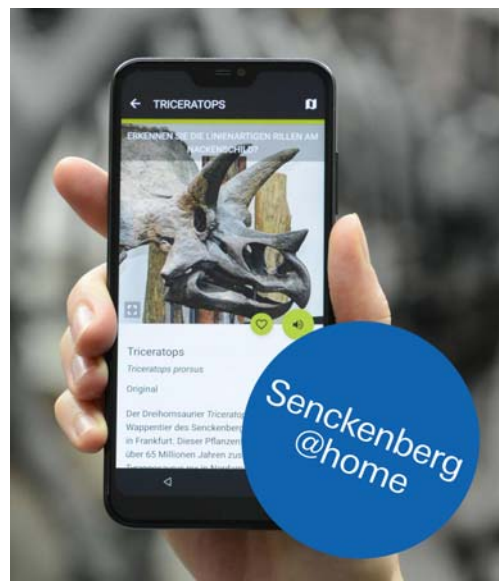
[Wissenschaft und Gesellschaft](#)

Senckenberg@Home

Unter der Website-Rubrik Senckenberg@Home findet man momentan ein umfangreiches Online-Angebot. Ob mit „Google Arts und Cultures“ vom Sofa aus das Frankfurter Museum erkunden, auf einen virtuellen Rundgang durch das Naturkundemuseum Görlitz gehen, aktuelle Ausgaben der NFM durchblättern, Interviews aus der neuen Reihe "Senckenberg packt aus!" lesen oder die "Senckenberg forscht!"-Filme anschauen – bei den vielseitigen Bildungs- und Unterhaltungsangeboten kommt bestimmt keine Langweile auf.

Besonders für die kleinen Forscher*innen haben wir uns viel Spannendes überlegt: Neben Ausmalvorlagen und Quizzes ist auch die neue Filmreihe "Museum@Kinderzimmer" online.

Weiterlesen



Auf der neuen Webseite gibt es zahlreiche Angebote für Groß und Klein.

Foto: Senckenberg/Tränkner

Vernetzen Sie sich mit Senckenberg! Erhalten Sie täglich neue Informationen und Impressionen aus den elf verschiedenen Senckenberg-Standorten und den Expeditionen um die Welt.

Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann empfehlen Sie ihn gerne weiter! Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie uns bitte an folgende Adresse: judith.joerdens@senckenberg.de. Bitte antworten Sie nicht direkt auf noreply@senckenberg.de.

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Senckenberganlage 25

60325 Frankfurt

T +49 69 7542-0F +49 69 746238

info@senckenberg.de

Diese E-Mail wurde an verschickt.

Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, können Sie sich [hier abmelden](#).

[Impressum & Datenschutz](#)